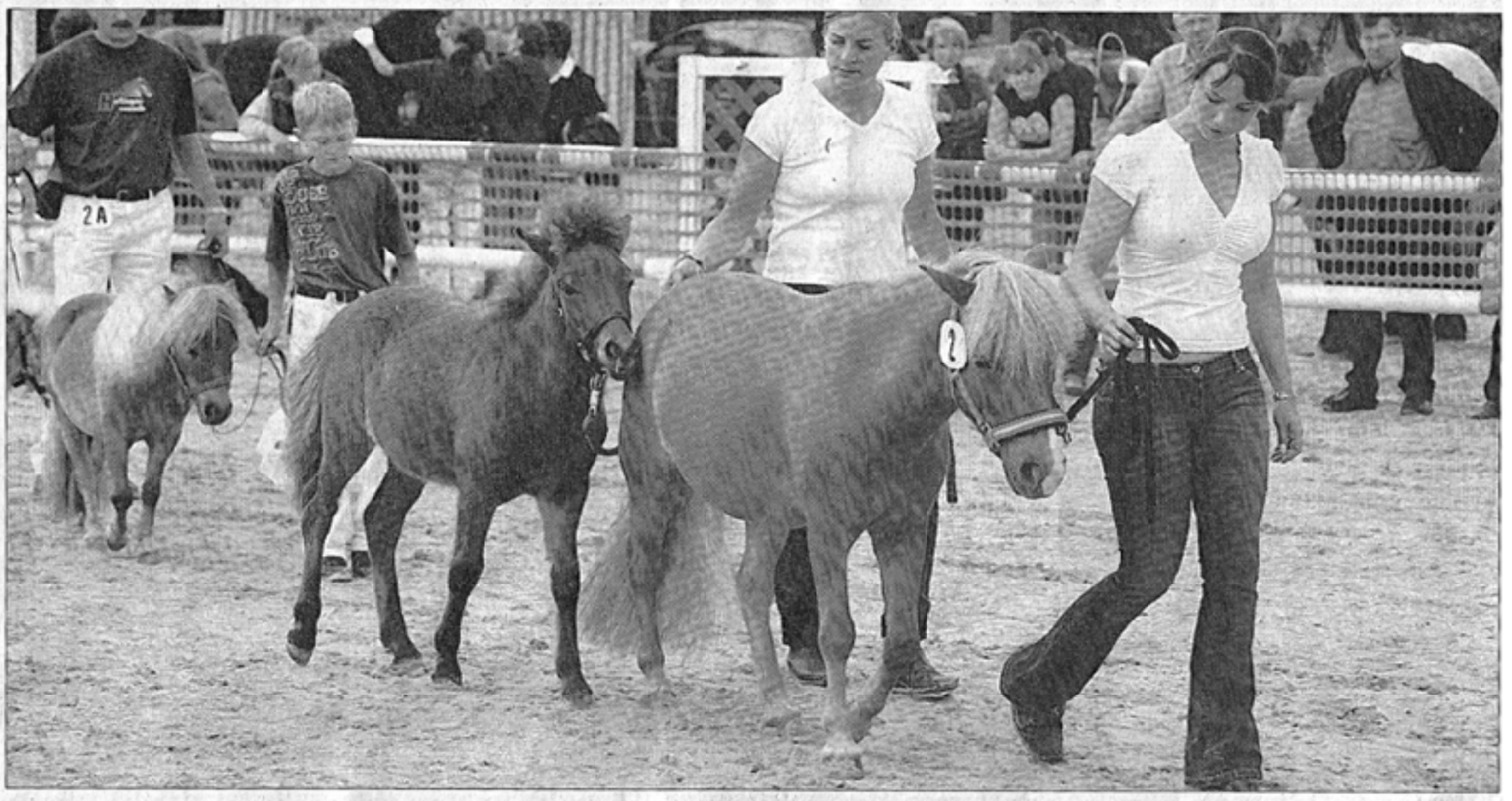
Gute Figur steigert den Verkaufswert

Stuteneintragung und Fohlenschau des Vereins für Pferdezucht auf Gut Ettenhausen

Von PHILIPP SCHUMACHER



Drei Kategorien von Shetland-Ponys wurden bei der Fohlenschau präsentiert. (Foto: Kehrein)

BONN/RHEIN-SIEG-KREIS. „Ansprechendes Gesicht, geregelter Schritt": Martin Spoo ist ganz angetan von der dunkelbraunen Stute, die an ihm vorbeitrabt. Der Pferdezüchter läuft vorweg an der dreieckigen Bühne entlang. Mit stolzem Schritt zeigt die Pferdedame ihre muskulösen Beine, den Blick geradeaus gerichtet. Später gibt es Silber für den Haflinger und vom Besitzer einen gut gemeinten Klaps auf das Hinterteil. Zur Stuteneintragung und Fohlenschau hatten der Verein Rheinisches Pferdestammbuch und der Verein für Pferdezucht Rhein-Sieg-Kreis auf das Gut Ettenhausen in Niederholtorf eingeladen.

Als einer der Juroren bewertet Martin Spoo, Geschäftsführer des Rheinischen Pferdestammbuchs, mit weiteren Fachleuten die Qualität der angemeldeten Kalt- und Warmblüter. Zu reinem Selbstzweck kommen die Züchter aus der Region nicht zum Gutshof gefahren: Vierbeiner, die beim Lauf über den Sand eine besonders gute Figur machen, steigern ihren Wert, können also später gut verkauft werden.

Über ihre erste Goldbewertung für das fünf Wochen alte Fohlen „Irishrose Joplin" freuen sich Peter Grüner und Anna Langschwager aus Bornheim. Sichtlich müde ist das junge Pony der Rasse Connemara nach dem gelungenen Auftritt und sucht bei Mama „Irishrose Jessy" Stärkung. „Wir haben uns auf diese Rasse spezialisiert", erklärt Grüner. Mit der Stute „Irishrose Jessy" sind sie nach Hessen gefahren, um sie von einem Hengst decken zu lassen, der bereits als Bundessieger aus Wettbewerben hervorgegangen ist.

„Sieben, acht, sieben, sieben, sieben", verkündet Spoo dem Publikum – eine Silberbewertung. Hinter den Zahlen verbergen sich die Noten für Typ, Gebäude, Korrektheit des Ganges, Schwung des Ganges und Gesamtnote. Beim Gebäude kommt es auf die Oberlinie an sowie auf Länge, Tiefe und Breite des Rumpfs. „Moderne Pferde sind meist hochbeinig und haben einen eher schmalen Aufbau", weiß Franziska von Kintzel, Vorsitzende des Vereins für Pferdezucht Rhein-Sieg-Kreis.

Nicht jedes Tier macht es der Jury leicht. Ein hellbraunes Fohlen mit weißen Flecken mag zwar seiner Mutter hinterherlaufen, aber auf der falschen Seite, so dass das Jungtier für die Experten verdeckt ist. Das ist aber nicht schlimm: Sie treten nach erster Begutachtung vom Kopf des Platzes aus in den Laufring hinein, um noch einmal alle Tier im direkten Vergleich zu sehen.

Fohlen „Irishrose Joplin" nimmt als einziges Connemara am Wettbewerb teil. Deshalb haben die Veranstalter es in einen Ring mit vier weiteren Jungpferden aufgenommen. Aber die Goldbewertung hätte die Kleine auf jeden Fall bekommen für ihren kraftvollen und konzentrierten Auftritt, der sie so ermattet hat.